

Amtsblatt der Stadt Übach-Palenberg

24. Jahrgang
amtsblatt@uebach-palenberg.de | 02451 / 979 - 0



08. Februar 2021 | Nr. 3
Hg.: Stadt Übach-Palenberg | Der Bürgermeister

2021 - Karneval digital

Der digitale Kamelleregen: Derzeit die einzige Chance auf Karneval

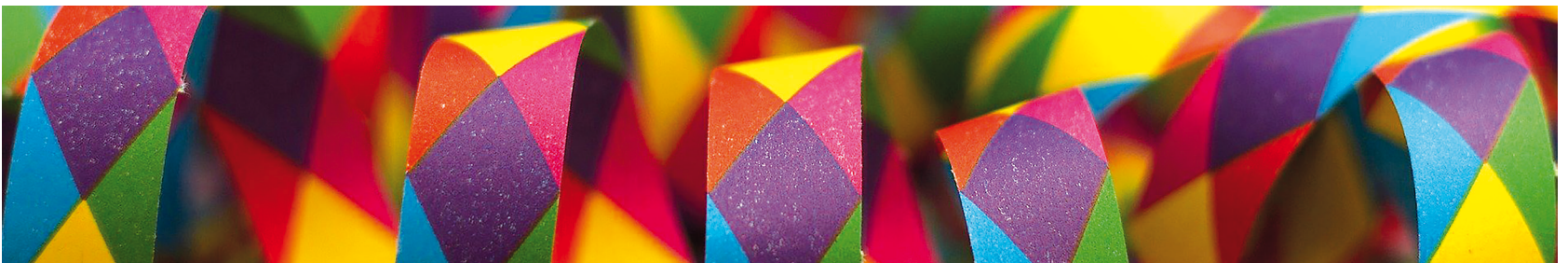


Foto: pixabay.com

Was Karneval für unsere Region und unsere Stadt bedeutet, muss man nicht erklären: Ein Festausschuss, viele Gesellschaften und unzählige Bürgerinnen und Bürger in Übach-Palenberg sind Teil dieser schönen, gelebten Tradition. Und das passiert nicht erst seit gestern: So haben sich schon beispielsweise zu Zeiten der früheren Gewerkschaft Carolus Magnus die Jecken zusammengetan, um die fünfte Jahreszeit angemessen hochleben zu lassen. Einmal vom Alltag abschalten, Spaß haben, „denen da oben“ gerne auch mit Kostümen oder Karnevalswagen den Spiegel vorhalten: All das ist Teil auch unserer Kultur hier in der Stadt.

Doch die aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung des Coronavirus machen uns in dieser Session einen dicken Strich durch den sonst so prall gefüllten Veranstaltungskalender. Wo sonst kurz vor Fettdonnerstag und auch danach an jedem Wochenende eine andere der aktiven Karnevalsgesellschaften zur Sitzung lädt, bleiben Säle dicht, die Musik ist stumm und Programme gibt es keine. Das Herz aller Karnevalisten blutet beim Anblick gestrichener Veranstaltungen, auf die sie sonst das ganze Jahr hinfiebern.

Aber es gibt einen kleinen Lichtblick: Der rührige

Festausschuss Übach-Palenerger Karnevalsvereine als Dachorganisation aller Karnevalistinnen und Karnevalisten in der Stadt hat sich etwas einfallen lassen. Auf seiner Facebook-Seite kann man sich einen speziellen virtuellen Bilderrahmen herunterladen. Das sorgt nicht nur für Farbe im Netz: Derjenige, der sich so in seinem Facebook-Profil zeigt, beweist, dass er Karneval durch und durch lebt.

Und in Zeiten, in denen das gemeinsame Feiern zum Wohle aller leider ausgesetzt werden muss, kann man so ganz individuell zeigen, aus welchem jecken Holz Frau und Mann geschnitzt sind. Gerade die Gemeinschaft sorgt in Zeiten, in denen es nicht wie gewohnt läuft dafür, dass nicht einfach alles auseinanderbricht. Und gleichzeitig lässt sich so ein schönes Zeichen der Unterstützung an diejenigen senden, die in normalen Sessionszeiten dafür sorgen, dass es solche Veranstaltungen noch gibt.

Denn die Verantwortlichen an den Spitzen der Karnevalsgesellschaften, die Präsidenten, Vorsitzenden, diejenigen hinter den Kulissen, die Sponsoren, Senatoren, Majestäten bis hin zu Tanzmariechen, Tänzerinnen und Tänzern in den vielen Gärten vor Ort sind nicht einfach weg, nur weil

Karneval in diesem Jahr ausfallen muss. Sie werden sicherlich auch in Zukunft dafür sorgen, dass es weitergeht mit diesem Brauchtum in der Stadt. Damit stehen sie nicht nur in einer Reihe mit anderen Brauchtumsorganisationen wie beispielsweise den Schützenbruderschaften oder Musikvereinen.

Die Karnevalisten brennen sicherlich darauf, schon bald wieder 100, gerne auch 200 Prozent zu geben, wenn man wieder gemeinsam in einem Saal, im Festzelt oder beim Rathaussturm und den Umzügen am Tulpensonntag und Rosenmontag „Übach-Palenberg, Alaaf!“ ausrufen kann.

Und wer will, kann noch bei der jüngsten digitalen Challenge des Festausschusses Übach-Palenerger Karnevalsvereine mitmachen: Der Kamelle-Bucket-Challenge. Dabei sein ist einfach: Die Kamelleschublade checken, einen Eimer damit füllen – alternativ geht immer auch Konfetti – den Eimer schnell über sich auskippen und feiern. Elf weitere Jecke dürfen dann gerne markiert werden, und der digitale Spaß setzt sich fort, wie das einzige Virus, das immer gerne in der Stadt gesehen ist: Das Karnevalsvirus!

Bestes Trinkwasser aus der Eifel.



**Stadtwerke
Übach-Palenberg**

Betriebsführung durch
enwor
energie & wasser vor ort

www.stadtwerke-uebach-palenberg.de



Editorial



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

fast hätte ich Sie an dieser Stelle mit „Alaaf!“ begrüßt. Das passt aber in diesem Jahr nicht ganz. Leider können wir unser schönes Brauchtum Karneval derzeit nicht in traditionell-geselliger Art und Weise pflegen, denn der Lockdown hat uns nach wie vor fest im Griff.

Natürlich bin ich kein Fan davon, Menschen in der Gestaltung ihrer Freizeit einzuschränken. Ganz im Gegenteil: Gerade das vielfältige Vereinsleben macht unsere Stadt schön und lebenswert. Wenn wir uns aber den Gefahren einer Pandemie ausgesetzt sehen – die uns nun mit einer wahrscheinlich noch ansteckenden, mutierten Variante bedroht – dann müssen wir als Gemeinschaft zusammenstehen und etwas dagegen unternehmen. Wir müssen alle an einem Strang ziehen, damit diese Pandemie bald ein Ende hat!

Dazu gehört es aktuell leider auch, auf den geliebten Karneval zu verzichten. Sitzungen, die Rathäuserstürmung oder auch der zentrale Rosenmontagszug: All das ist aber nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Denn in den Köpfen und Herzen derer, die sich dem Karneval in der Stadt verschrieben haben, bleibt die Perspektive und Freude auf das, was passiert, wenn es wieder passieren darf. Und der Festausschuss Übach-Palenger Karnevalsvereine e.V. macht es unter anderem digital vor, wie es doch noch eine spaßige Session werden kann.

Spaß, aber auch viel Arbeit hatte ich in den letzten Wochen und Monaten im Rathaus. Zu meinen Aufgaben als Bürgermeister gehört es, den Haushaltsentwurf der Stadt in den Rat einzubringen. Das war eine spannende Premiere für mich. Dank der vertrauensvollen und fachlich erstklassigen Zusammenarbeit im Rathaus konnten wir schließlich trotz der Auswirkungen von Corona einen soliden Haushaltsentwurf vorlegen. Gewöhnlich wird die Haushaltsrede vom Bürgermeister während der Sitzung gehalten. Aufgrund der Corona-Pandemie habe ich mich jedoch dazu entschieden, meine Haushaltsrede nicht vorzutragen, um die Länge der Sitzung und somit das persönliche Aufeinandertreffen der Beteiligten aus Rat, Verwaltung und Bürgerschaft zu verkürzen. Stattdessen gibt es eine virtuelle Haushaltsrede, die Sie sich auf der Homepage der Stadt ansehen können.

Mit einem Volumen von 66,9 Millionen Euro liegen wir etwa 1,2 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Corona schlägt sich in diesem

Haushaltsentwurfs deutlich nieder: Nicht nur durch die sogenannten „Corona-Abgrenzungen“ in Höhe von 6 Millionen Euro. Zwar hoffen wir alle, dass Impfungen zu einer Besserung führen, aber auch sie können uns nicht vor den wirtschaftlichen Folgen des Lockdowns schützen. Das zeigt sich bei den coronabedingten Verlusten, die wir für 2020 feststellen mussten.

Schön und sehr erfreulich ist, dass wir keine Steuern oder Gebühren anpassen müssen. Und das trotz des als Stärkungspakt-Kommune fix vorgeschriebenen Haushaltsausgleichs. Allerdings stehen uns im Vergleich zu 2020 weniger investive Mittel zur Verfügung. Dennoch werden wir die Ärmel hockrempeln und wichtige Investitionen bei unserer Freiwilligen Feuerwehr, in Schulen, bei Baugebieten und der Infrastruktur angehen.

Doch all das spielt bei meinem persönlichen Wunsch für Sie nur eine Nebenrolle. Denn ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund durch diese Zeit kommen. Geben Sie auf sich und Ihre Lieben Acht, lassen Sie uns gemeinsam durch diese Pandemie durchstehen!

Herzliche Grüße,
Ihr Oliver Walther

Wahl des Senioren- und Behindertenbeirates: Vorschläge geeigneter Kandidaten erwünscht

Die Amtszeit des Senioren- und Behindertenbeirates der Stadt Übach-Palenberg ist mit Ablauf der letzten Kommunalwahlperiode beendet.

Mit Datum vom 02.12.2011 ist die Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg in Kraft getreten. In § 4 ist geregelt, dass neben den Ratsfraktionen auch Vereine und Gruppierungen, die in der Arbeit mit älteren Menschen und/oder Menschen mit Behinderungen tätig sind, geeignete Kandidaten vorschlagen können. Geeignete Kandidaten im Sinne des § 3 der Satzung sind Seniorenvertreter/Innen die in der Regel das 60. Lebensjahr bzw. bei Vorruhestand oder dem Bezug rentenähnlicher Leistungen das 55. Lebensjahr voll-

det haben. Behindertenvertreter/Innen müssen am Tag ihrer Entsendung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht organisationsgebundene Behindertenvertreter/innen sollen in der Regel als schwerbehinderte Menschen anerkannt sein (GdB mindestens 50 %). Alle Mitglieder des Beirates sollen in der Regel in Übach-Palenberg wohnhaft und dürfen nicht zugleich Mitglied des Kreistages des Kreises Heinsberg bzw. des Stadtrates sein.

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg wählt aus den gesammelten Vorschlägen aus und beruft die Mitglieder.

Wer von den o.g. Vereinen oder Gruppierungen

einen geeigneten Kandidaten für die Berufung in den Senioren- und Behindertenbeirat vorschlagen möchte, kann seinen Vorschlag bis zum 19.02.2021 unter Angabe von Name, Adresse und Telefon-Nr. bei der Stadt Übach-Palenberg, Herrn Mainz, Tel. 979-5013, abgeben.



Informationen aus der Stadtverwaltung

Veranstaltungskalender der Stadt Übach-Palenberg

Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Regelungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW hat die Stadt Übach-Palenberg von der Erstellung eines Veranstaltungskalenders für das 1. Halbjahr 2021 abgesehen. Schon für das 2. Halbjahr des Jahres 2020 wurde aus gegebenem Anlass kein Veranstaltungskalender erstellt.

Sobald absehbar ist, dass das kulturelle Leben und die Vereinsaktivitäten gemäß der geltenden Coronaschutzverordnung des Landes NRW rechtlich und organisatorisch wieder möglich sind, können die ortsansässigen Vereine und Institutionen sich gerne zwecks Veröffentlichung von Terminen auf der Homepage und im Amtsblatt der Stadt Übach-Palenberg bei der Verwaltung melden (veranstaltungskalender@uebach-palenberg.de).

Personelle Veränderungen in der zentralen Pressestelle

Am 15.01.2021 hat es eine Anpassung der Geschäftsverteilung im Dezernat I – Rat, Verwaltung und Finanzen gegeben.

In diesem Zusammenhang hat Frau Jutta Gündling im Rahmen der kommissarischen Leitungstätigkeit für das Bürgermeisterbüro die Funktion der Pressereferentin übernommen.

Sie steht ab sofort als Ansprechpartnerin der zentralen Pressestelle in allen Angelegenheiten unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Jutta Gündling
Tel.: 02451-979 1100
Pressestelle@uebach-palenberg.de

Amtsblatt Veröffentlichung

Das nächste Amtsblatt mit redaktionellen Teil erscheint voraussichtlich am
08. März 2021.

Die Stadt Übach-Palenberg bittet um Ihre Mithilfe:

Belohnung ausgesetzt

Mitarbeiter der Stadtverwaltung stellten am Mittwoch, den 06.01.2021 fest, dass die Beleuchtung des Wasserturms, zumindest teilweise, durch Vandalismus zerstört wurde. Sämtliche Leuchten am Umgang der Kugel sind hierdurch ohne Funktion, lediglich vier Leuchten am Treppenturm sind noch funktionsfähig. Für sachdienliche Hinweise, die zur Ermittlung des oder der Täter führen, hat die Stadt Übach-Palenberg eine Belohnung von 500,- Euro ausgesetzt. Diese ist befristet bis zum 31.03.2021.

Rechtlicher Hinweis:

Die Auslobung in Höhe von 500,- Euro erfolgt durch die Stadt Übach-Palenberg für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter oder zur Aufklärung der Tat führen. Die Auslobung ist bis zum 31.03.2021 befristet. Die Feststellung und Auszahlung des Auslobungsbetrages erfolgt nur unter Ausschluss des Rechtsweges. Von der Auslobung ausgeschlossen sind Personen, die kraft Gesetzes oder kraft ihres Amtes zur Aufklärung von Straftaten verpflichtet sind. Ferner von der Auslobung ausgeschlossen sind Personen, die an der Tat beteiligt waren.

Partikelmessgeräte in allen Schulen

Für den Beginn des Präsenzunterrichtes hat die Stadt Übach-Palenberg in allen Klassen- und Fachräumen Partikelmessgeräte, oder auch Luftmessgeräte / CO2 Ampeln genannt, an allen Schulen in Übach-Palenberg zur Verfügung gestellt. Mit dieser modernen Technik in einer Investitionshöhe von über 25.000 Euro, kann zukünftig die Klassenlüftung geregelt werden.

Die Messgeräte können neben der Kohlestoffdioxid-Konzentration in der Raumluft, der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit auch die Konzentration von Aerosolen und Feinstaubpartikeln messen.

Durch akustische und optische Signale werden die Lehrkräfte die Möglichkeit erhalten, die Lüftung der Klassen- und Fachräume sehr angemessen an die Luftqualität vorzunehmen.

Derzeitige Regelungen bei Terminvereinbarungen



Foto: pixabay.com

Die Stadtverwaltung Übach-Palenberg weist Besucherinnen und Besucher des Rathauses im Rahmen der derzeitigen Regelung zu Terminvereinbarungen darauf hin, dass ab Mittwoch, den 27.01.2021, das Tragen von eigenen medizinischen Masken (OP-Maske, FFP2-Maske oder vergleichbare Maske (KN95/N95)) verpflichtend ist. Im Sinne des Infektionsschutzes orientiert man sich damit an engere Vorgaben laut der aktuellen Coronaschutzverordnung. Das Tragen von Alltagsmasken im Rathaus ist somit dann nicht mehr gestattet.

Sitzungstermine

Do. 25.02.2021, Pädagogisches Zentrum, Comeniusstr. 16-18
16.30 Uhr Haupt- und Finanzausschuss
19.00 Uhr Ratssitzung

Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen können sieben Tage vor dem Sitzungstermin auf der städtischen Homepage unter

„Rathaus/Stadtrat/Bürgerinformationsportal für die Rats- und Ausschussarbeit“ eingesehen werden.

Aufgrund der sich ggfs. ändernden Pandemielage bleiben Änderungen und ergänzende Sitzungen vorbehalten.



Holzkreuz an der Rimburger Brücke

Das Holzkreuz an der Rimburger Brücke wurde instand gesetzt



Das instand gesetzte Holzkreuz.

Foto: Stadt

Heute ist sie eine gern genutzte, fußläufige Verbindung zwischen unserer Stadt und unseren Freunden aus Landgraaf: Die steinerne Rimburger Brücke. Das Schloss Rimbürg ganz in der Nähe hat Gebäudeteile, die etwa 2.000 Jahre alt sind und gehört damit zu den ältesten Wohngebäuden in Deutschland. Die zugehörige Brücke ist ebenfalls schon sehr alt. Doch wo sich heute Menschen aus Deutschland und den Niederlanden im „kleinen Grenzverkehr“ begegnen können, ging es nicht immer so friedlich zu.

Und historisch betrachtet ist die Brücke weit mehr als eine simple Querungshilfe über die Wurm. Die „Via Belgica“, eine römische Heerstraße, die auch mit dem Badehaus im Naherholungsgebiet Wurmtal weitere sichtbare Spuren hinterlassen hat, verlief hier. Aus der Region des heutigen Frankreich kommend, führte sie nach Köln, und Rimbürg war auch ein wichtiger

Punkt entlang dieser Linie. Und die Brücke war auch Schauplatz erbitterter Kämpfe im Zweiten Weltkrieg.

Anfang Oktober 1944 entbrannten heftige Kämpfe am Rimbürger Wald. Zeitgenössische Berichte sprechen von „mörderischem Artilleriefeuer“, die mit unsäglich hohen Verlusten auf beiden Seiten einhergingen. Vorrückende US-amerikanische Infanterie- und Panzerverbände bündelten sich in diesem Bereich, ihr Ziel war die Einnahme von Übach und Palenberg. Am 3. Oktober eroberten die Amerikaner schließlich Übach, aber deutsche Soldaten leisteten Widerstand und so kam es sogar zu deutschen Schüssen auf die eigenen Siedlungen in Übach und Palenberg, das den amerikanischen Soldaten galt.

Was sich heute unglaublich anhört, ist tatsächlich noch keine 80 Jahre her und zeigt den historischen Stellenwert dieses Ortes. In stillem, aber immerwährendem Gedenken an die gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten wurde 1984 an der Bruchhausener Straße in der Nähe zur Wurmbücke ein großes Holzkreuz errichtet. Mit einer Höhe von 2,10 Meter, einer Überdachung, kleinem Sockel und aufgepflastertem Stellplatz, bot sich hier den Menschen die Chance, derer zu gedenken, die in dieser Schlacht ihr Leben ließen.

Das Kreuz war über die rund vier Jahrzehnte natürlich der Witterung ausgesetzt. Holz ist zwar ein schöner und auch gut zu verarbeitender Werkstoff, muss aber von Zeit zu Zeit aufgearbeitet oder ersetzt werden. So auch bei diesem Gedenkkreuz, das nun aufwändig wieder instandgesetzt wurde. So können die Menschen aus unserer Stadt und der Region wieder den Zeiten Gedenken, die für immer nicht nur zum Vermächtnis dieser Stadt, sondern zum Vermächtnis aller Menschen gehören.

Bank lädt Spaziergänger zum Verweilen ein

Eine Bank gegen Ausgrenzung.



Bürgermeister Oliver Walther und Eheleute Elvira und Heinz Altdorf.

Foto: Stadt

Die Eheleute Elvira und Heinz Altdorf haben dem öffentlichen Raum eine Bank der Lebenshilfe mit der wichtigen Botschaft: Kein Platz für Ausgrenzung! zur Verfügung gestellt. Seit dem 7. Januar 2021 steht sie im Feld hinter dem Beyelsfeld und lädt Spaziergänger zum Verweilen ein.

Die Bank vermittelt Passanten eine sehr wichtige Botschaft und wird durch ihren Zuschnitt sicherlich den ein oder anderen zum Nachdenken animieren.

Die Stadt Übach-Palenberg dankt den Eheleuten Altdorf und hofft, dass die Bank von mutwilligem Vandalismus verschont bleibt.

Mehr Informationen zu den Bänken der Lebenshilfe erhalten Sie unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de/bank-gegen-ausgrenzung/

Pfennings
Tankstellen in Ihrer Nähe

PM Card
123456 789012123456

Mit uns fahren Sie 100%
KLIMANEUTRAL

Shell Übach-Palenberg > Shell Baesweiler > Shell Erkelenz

Autogas
KLIMANEUTRAL



- Informationen der Gleichstellungsbeauftragten Anja Bischoff -

Frauenberatungsstelle für den Kreis Heinsberg

Seit 01.11.2020 nun auch jeden 1. Donnerstag in Übach-Palenberg



Foto: pixabay.com

der Beratungsstelle der Schweigepflicht, die übrigens auch Familienangehörigen gegenüber gilt.

Manchmal brauchen Frauen auch Hilfe in einer neuen Lebenssituation z.B. nach einer Trennung oder Scheidung. Auch heutzutage managen in einigen Familien nur die Männer grundlegende Sachen wie Finanzen und/oder Haus- und Wohnungsangelegenheiten. Oftmals greifen bestimmt Eltern oder Freunde den Frauen unter die Arme. Aber auch hier gibt es Frauen, denen es unangenehm ist Probleme und Ängste Bekannten und Verwandten zu erzählen. Da ist es dann manchmal sogar angenehmer es einer dritten Person zu erzählen, die zusätzlich noch einer Schweigepflicht unterliegt. Dann gibt es schwierige Situationen für Frauen mit Sprachbarrieren, hier vor allen Dingen mit Migrationshintergrund. Frauen, die viel Schlimmes auf der Flucht erlebt haben und dringend eine Unterstützung benötigen. Manchmal auch nur, um Wege aufgezeigt zu bekommen.

Corona hat viele Frauen in eine bislang noch nicht dagewesene Situation gebracht und sie vor Problemen gestellt. Selbst in Haushalten, wo im normalen Alltag sich Frau und Mann Beruf und Kindererziehung teilen, sind mit den Ausfällen von Kindergarten und Schulen oder nur teilweisen Betreuungsangeboten es oftmals wieder Frauen, die versuchen so gut es geht die Situation zwischen Arbeit ggf. Homeoffice und Homeschooling zu meistern. Für diese und weitere Themenschwerpunkten, wie z.B. Essstörungen bietet die Frauenberatungsstelle mit Ihrer Nebenstelle hier bei uns in Übach-Palenberg nun Hilfestellung. Vielleicht schauen Sie sich auch die Internetseite unter www.frauenberatung-heinsberg.de einmal an.

Natürlich können Sie sich auch jederzeit an mich wenden. Für Hilfe und auch Vermittlung stehe ich unter Tel. 02451/979-1015 oder E-Mail gleichstellung@uebach-palenberg.de jederzeit gerne zur Verfügung.

Vielleicht haben Sie schon von der Beratungsstelle in der Presse gelesen und sich hierüber informiert. Als Gleichstellungsbeauftragte ist es mir wichtig, immer auf Beratungs- und Anlaufstellen vor Ort hinzuweisen, wo man Hilfestellung bei Ängsten und Problemen erhalten kann. Gerade während der Lockdowns und Einschränkungen nehmen Probleme zu und Kontakte ab. Oftmals fühlen Menschen sich jetzt noch mehr alleine gelassen.

Wen finden wir in dieser Beratungsstelle in Übach-Palenberg und wie nehmen wir Kontakt auf ist wohl zunächst die Frage, die sich Betroffene oder Interessierte stellen. Hier in Übach-Palenberg sind die beiden Sozialarbeiterinnen Simone Dietz und Katharina Wenzel für uns zuständig. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 02431/ 8060-880 -882, mobil 01782944892, frauenberatung@skfm-region-hs.de. Neben telefonischen und persönlichen Kontakt bieten sie auch Beratung per Video an. Die Sprechstunde findet jeden ersten Donnerstag im Monat in Übach-Palen-

berg, AWO, Am Wasserturm 22, statt. Bitte machen Sie unbedingt vorher einen Termin aus. Natürlich können Sie auch an allen anderen Wochentagen die beiden Damen kontaktieren.

Was macht nun diese Beratungsstelle? Mit welchen Ängsten und Sorgen kann ich mich an sie wenden wird nun die nächste Frage sein. Sie bietet ein großes Angebot oder besser gesagt eine psychosoziale Beratung, Betreuung und natürlich eine Unterstützung in vielen Lebenslagen. Hier wird zum Beispiel Hilfestellung und Beratung bei Gewalt in jeglicher Form gegeben. Die körperliche und psychische Gewalt und auch Gewalt digitaler Art, die heute auch vermehrt auftritt. Gewalt beginnt oft im kleinen Stil mit einem sexistischen Spruch und endet in vielen Varianten wie Stalking, Mobbing, Vergewaltigung und Schlägen. Aber egal, welche Art von Gewalt man einer Person antut, keine Art der Gewalt darf vom Opfer akzeptiert werden. Vertrauen sie sich jemanden an. Es ist oftmals schon wichtig einer Person zu erzählen was belastet. Diese Gespräche sind vertraulich. Genauso wie ich, unterliegen auch die Sozialarbeiterinnen

Nina regelt das!

Für Dich und schnelles Internet.



NetAachen



Neue Dienstfahrzeuge für unsere Sicherheit und Ordnung

Das Ordnungsamt hat zwei neue Dienstwagen.



Die neuen Dienstwagen des Ordnungsamts.

Foto: Stadt

Für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ist der Außendienst des Ordnungsamtes im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Seit dem 28.01.2021 stehen den Mitarbeitern für ihre Aufgaben zwei neue Dienstfahrzeuge zur Verfügung.

Die „alten“ bereits in die Jahre gekommenen Dienstfahrzeuge zeigten sich zuletzt sehr reparaturanfällig.

Damit die neuen Dienstfahrzeuge noch besser zu erkennen sind, wurde der bisherige silberne Schriftzug „Ordnungsamt“ auf blauem Grund um die hochreflektierende Signalfarbe Neongelb ergänzt.

Ebenfalls verfügen die Fahrzeuge auf dem Dach über einen Warnbalken mit Gelblicht, womit im Einsatz die übrigen Verkehrsteilnehmer deutlich auf Gefahrenstellen hingewiesen werden.

Im Vergleich zu den bisherigen Einsatzfahrzeugen weisen die neuen Dienstfahrzeuge auch eine bessere Übersichtlichkeit als auch ein höheres Zuladungsvermögen auf.

„Die Fahrzeuge sehen nun zeitgemäß modern aus und sind schon von Weitem sehr gut zu erkennen. Durch die moderne Ausstattung wird die Sicherheit der im Einsatz befindlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen deutlich gesteigert“, erklärt der zuständige Dezernent Marius Claßen.

Anzeigen

**ALLE PAAR SEKUNDEN VERLIEBT
SICH EIN KUNDE IN IHR PRODUKT.**

beeindruckende Printwerbung

DRUCKEREI PÜTZ

52531 Übach-Palenberg
Josef-van-der-Velden-Straße 6
T. 02451/41471 · puetz@puetz-print.de



**Asphaltierungen
Pflasterarbeiten**

**Werner Tellers
Straßenbau GmbH**

Entenpfuhl 40 - 52525 Waldfeucht
Tel: 02452-88764 - Fax: 02452-88824
www.w-tellers.de - strassenbau@w-tellers.de



Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH

Beratende Ingenieure Ingenieurkammer Bau NRW

• Gutachten • Planung • Bauleitung • Wasser • Straßen • Umwelt

Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen

Telefon: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 0
Fax: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 60
E-Mail: info@achten-jansen.de
Internet: www.achten-jansen.de



VR-Bank eG
Region Aachen

Geschäftsstelle Übach-Palenberg
Maastrichter Straße 3
52531 Übach-Palenberg
Telefon 02405 608-0
www.vr-bank-eg.de



Social Media und Karneval auf Abstand

Interessantes über die Kinder- und Jugendarbeit im Mehrgenerationenhaus

Karneval ist abgesagt?!

Wir feiern trotzdem mit Abstand...

eine tolle Karnevalsparty

Wenn es analog nicht geht, feiern wir digital mit euch,
über Jitsi Meet.

(Online-Konferenz-Plattform, keine Installation notwendig, Teilnahme über den Browser)

Am 11.02.2021 ab 11 Uhr.

Mit Kostümen, Spielen, Tanzen und Spaß, jeder für
sich zu Hause und trotzdem zusammen eine jecke Zick
verbringen.

Zugangsdaten und eine Checkliste für den Tag gibt es
per Mail auf Anfrage: l.naitbelaid@uebach-palenberg.de

Grafik: Stadt

Aktuell ist es gar nicht so einfach, für Kinder und Jugendliche Angebote zu gestalten. Die Coronaschutzverordnungen geben vor, was möglich ist und was nicht. Aktuell bedeutet das, Kontakte auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und somit keine Angebote mit direkten Begegnungen vor Ort zu planen. Daher finden auch mindestens bis zum 14.02.2021 keine Präsenzangebote im MGH statt. Dennoch sind die Mitarbeiter in der Einrichtung sowohl telefonisch (02451/ 2781) als auch per Mail (jugendzentrum@uebach-palenberg.de) erreichbar und können bei Fragen, Problemen und Anregungen, die ihre Arbeit betreffen, kontaktiert werden.

Die direkten Kontakte mit Kindern, Eltern und Jugendlichen über Social Media Kanäle bieten eine weitere Möglichkeit der Angebotsgestaltung. In diesem digitalen Bereich wird das städtische Jugendzentrum vom FUNtasia e.V. unterstützt, der die Plattformen Facebook, Instagram und YouTube für die Arbeit zur Verfügung stellt.

Insbesondere die Jugendkontakte erfolgen über Instagram, z.T. aber auch über Facebook (Jugendtreff Übach-Palenberg) wie beispielsweise in der „Shutdown“ Gruppe. Podcasts zu jugendrelevanten Themen sind aber ebenfalls auch in der Mediathek auf www.uebach-palenberg.de zu finden. Sie gehören zu der neuen Reihe „ÜP to date“.

Vielen Kindern dürfte der Zauberer ÜPsi bereits bekannt sein. Monatlich wird ein Video mit einer neuen Geschichte über ihn und seine Freunde im Zauberwald und in Übach-Palenberg veröffentlicht. Das ist immer am ersten Wochenende im Monat der Fall. Zu finden sind die Videos bei YouTube, Facebook und auf www.funtasia-ev.de. Zukünftig wird es auch ein neues Angebotsformat geben: Die FUNny News. In dieser kurzen Nachrichtensendung, die wöchentlich immer montags um 18.00 Uhr auf Facebook bzw. YouTube veröffentlicht wird, erfahren Kinder und Familien Vieles über aktuelle Geschehnisse, die für sie von Interesse sein könnten. Selbstverständlich gehören auch lokale Infos und Neues aus dem MGH dazu. Kleine Videos machen das Format abwechslungsreich und Tipps zur eigenen Freizeitgestaltung wie z.B. fürs Basteln runden die Sache ab. Außerdem sind natürlich die kurzen Lageberichte über ÜPsi und seine Freunde nicht zu vergessen. So wird dann auch die Zeit bis zur nächsten Videoveröffentlichung nicht so lang. Tipps wie Vorlagen u.Ä. lassen sich dann im Anschluss auch in der Mediathek auf www.uebach-palenberg.de einsehen.

Die erste Berichterstattung wird am 08.02. um 18.00 Uhr zu sehen sein. Sie wird das Thema Karneval aufgreifen. Karneval, wie wir es kennen und lieben, fällt aus, denn auch hier ist Kontaktvermeidung das oberste Ziel. Das ist nicht nur für alle Karnevalsjecken, sondern auch insbesondere für die Kinder eine sehr schwierige Situation. Kinder lieben es, sich zu verkleiden, gemeinsam zu spielen, Spaß zu haben und...nicht zu vergessen: die Süßigkeiten. All das wird die „Digitale Karnevalsfete auf Abstand“ zu bieten haben, nur eben anders, als es bisher der Fall war. Dennoch sind die Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses zuversichtlich, dass die digitale Fete am 11.02. von 11.00 – 12.30 Uhr eine Menge Spaß machen wird. Teilnehmen können Kinder und Familien, die Lust haben, zu Hause Karneval zu feiern. Wie das gehen soll, erfahren sie von Lydia Nait Belaid, die im Mehrgenerationenhaus für die Kinderarbeit verantwortlich ist. Kontakte bitte telefonisch (02451/ 2781), über Telegram (015779574157) oder per Mail (l.naitbelaid@uebach-palenberg.de).

Impressum des Amtsblattes der Stadt Übach-Palenberg

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Oliver Walther, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Redaktion: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Anzeigen: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241-5101 111

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel zehnmal jährlich. Bei Bedarf erscheinen weitere Ausgaben.

Bezugsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen: Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung an der Service-stelle kostenlos erhältlich und steht auf der Internetseite der Stadt Übach-Palenberg - www.uebach-palenberg.de zum Download zur Verfügung. Bei postalischem Bezug von Einzel-exemplaren wird eine Kostenpauschale von 2,- € pro Ausgabe erhoben. Ein postalisches Jahres-Abonnement kostet 20,- €. Bestellungen sind an die Stadtverwaltung,

Stichwort: Amtsblatt, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg, zu richten.

Alle Rechte im Rahmen des Urheberrechts vorbehalten. Nachdrucke, Aufnahmen in Onlinedienste und Internet, Vervielfältigungen auf Datenträger sind untersagt.

Als kostenlose und unverbindliche Serviceleistung werden die Amtsblätter mit redaktionellem Teil in der Regel an die Haushalte im Stadtgebiet von Übach-Palenberg verteilt.



Sternsingen in Coronazeiten

Traditionell findet im Rathaus am Dreikönigstag der Sternsingerempfang statt.



Bürgermeister Oliver Walther begrüßte die Sternsinger.

Foto: Stadt



Das Rathaus bekam den Segensspruch.

Foto: Stadt

Dabei empfängt der Bürgermeister je eine Gruppe Sternsingerinnen und Sternsinger aus jedem Pfarrbezirk der Pfarrei St. Petrus im Rathaus und bedankt sich bei ihnen und ihren Betreuern für das große Engagement. Die prächtig gekleideten Heiligen Drei Könige verlesen den Sternsingergruß und Segen und im Anschluss wird häufig gemeinsam das Lied „Stern über Bethlehem“ gesungen. Nach einer Stärkung mit warmen Kakao und Gebäck sowie netten Gesprächen ziehen die Sternsinger weiter von Haus zu Haus.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens und den Vorgaben der Coronaschutzverordnung war die Durchführung des Empfangs in diesem Jahr leider nicht möglich.

Erfreulicherweise hat das Rathaus dennoch in einem coronakonformen Rahmen den Segen mit der Inschrift „20*C+M+B*21“ für „Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses“ erhalten. Bürgermeister Oliver Walther bedankte sich stellvertretend bei der kleinen Abordnung der Sternsinger und unterstützte die 63. Aktion Dreikönigssingen „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ mit einer Spende.

Da die Sternsinger dieses Jahr leider nicht durch die Stadt ziehen dürfen, gibt es die Aktion „Segen to go“ (siehe Flyer). Auch an der Außenseite des Rathauses neben dem Haupteingang werden Segenaufkleber zur Verfügung gestellt.

Unter https://www.sternsinger.de/spenden/spendenaktionen/spendenaktion-anzeigen/?tw_e=F524B können Sie bis zum 28.02.2021 die Sternsinger noch online unterstützen.



Informationen der enwor

Bessere Trinkwasserqualität

Neues Bodenfilterbecken am Monschauer Laufenbach sorgt auch in Übach-Palenberg für bessere Trinkwasserqualität.



Bodenfilter Baustelle: enwor Fachbereichsleiter Dirk Delsemmé hält den Baufortschritt des neuen Bodenfilterbeckens regelmäßig im Auge. Fotos: enwor/ Ramona Kofferath

Zeitweise sah es aus als würde oberhalb des Laufenbachs zwischen Mützenich und Imgenbroich nahe Monschau ein gigantischer Fischteich gebaut. Dabei steckt viel mehr hinter der Anlage, deren Errichtung erst Mitte September gestartet wurde. Gebaut wird nämlich ein sogenanntes Bodenfilterbecken. Als ein gemeinsames Projekt von StädteRegion Aachen und WAG (Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH) wird es von letzterer federführend geleitet.



Bodenfilter Querschnitt: Das Foto veranschaulicht den Aufbau des Beckens: Auf eine fest verschweißte Folie werden Drainagerohre und eine Drainageschicht aus Kies aufgebracht, ehe eine Sandschicht folgt. Hier wird später noch Schilf eingepflanzt.

Die WAG, als 50%ige Tochter der enwor, wird wiederum von dieser als Dienstleister von vielen Leistungen im Bereich der Wassergewinnung und -aufbereitung unterstützt. Außerdem werden die Stadtwerke Übach-Palenberg von der enwor betriebsgeführt. Gemeinsames großes Thema ist die Qualität des Trinkwassers. Genau hier kommen seit 2003 Bodenfilterbecken ins Spiel. Mit dem Abschluss der Arbeiten an dem

aktuellen Bodenfilter findet übrigens ein wahres Großprojekt seinen Höhepunkt: Das Ziel 18 solcher Anlagen zu bauen, ist erreicht!

„Wir sind wachsam.“

Notwendig war das aus gutem Grund: Bodenfilterbecken tragen nachweislich zur Verbesserung des Rohwassers bei. Für das Versorgungsgebiet der enwor und damit auch der Stadtwerke Übach-Palenberg wird letzteres aus den Talsperren der Nordeifel gewonnen, die das Wasser wiederum aus Flüssen, Bächen und Gräben beziehen. „Das macht es nötig, dass wir an einigen Stellen ganz besonders wachsam sein müssen“, erklärt Diplomingenieur Dirk Delsemmé. Als enwor-Mitarbeiter leitet er den Fachbereich „Wassergewinnung und Einzugsgebiete“ bei der WAG und weiß genau was zu tun ist, um unser Trinkwasser zu schützen.

Filter leisten herausragende Arbeit

„Die Ortsteile der Stadt Monschau und der Gemeinde Simmerath liegen in den Einzugsgebieten von Kalltalsperre und Obersee. Entwässert werden diese Orte bereichsweise über eine sogenannte Mischkanalisation, die häusliches und gewerbliches Schmutzwasser sowie Regenwasser gemeinsam zu den jeweiligen Kläranlagen leitet.“ Grundsätzlich liegt hierin keinerlei Problem für die Wassergewinnung. Zumal insgesamt 20 Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle zur Zwischenspeicherung die Kläranlagen vor Überlastungen bei Regenwetter schützen. Was passiert aber, wenn auch die Regenüberlaufbecken tatsächlich überlaufen? Üblicherweise geschieht dies immerhin zwischen 15 und 25 Mal im Jahr. „Dann würde das Wasser zwar mechanisch grob gereinigt, letztlich aber doch samt Schadstoffen und Mikroorganismen in die Gewässer gelangen. Ein Zeitpunkt an dem Bodenfilterbecken herausragende Arbeit leisten.“ Diese sind nämlich unmittelbar hinter Regenüberlaufbecken angelegt

und nehmen überschüssiges Mischwasser auf. „In einer Funktionsweise, die zwar einfach, aber unsagbar effektiv ist“, betont Delsemmé. So gelangt das überschüssige Wasser über Rohrleitung und Zulaufbauwerk in das Bodenfilterbecken und versickert durch eine mit Schilf bewachsene Sandschicht. Hierbei bleiben Schmutzstoffe an den Sandkörnern beziehungsweise in deren Zwischenräumen haften und werden letztlich biologisch abgebaut. Das Schilf dient der Auflockerung der obersten Sandschicht und verhindert, dass der Sandfilter verdichtet oder verstopft. Anschließend gelangt das Wasser durch eine weitere Drainageschicht und wird durch Drainagerohre in einen Schacht geleitet. Von dort aus gelangt das Wasser dann wiederum in die umliegenden Bäche. „Und zwar um Längen sauberer als es vorher war. So hält der Bodenfilter beispielsweise rund 95 Prozent an Bakterien und nahezu 100 Prozent an Parasiten zurück.“

Betrieb startet 2021

So demnächst auch am Laufenbach gegenüber der Rochusmühle. Die Arbeiten an dem letzten von insgesamt 18 Bodenfilterbecken wurden bis Ende 2020 abgeschlossen. „In Betrieb geht die Anlage allerdings erst im Herbst 2021. Schließlich muss das eingesetzte Schilf zunächst einmal wachsen“, fügt der enwor-Experte zu. Die Kosten für das aktuelle Projekt belaufen sich übrigens auf rund 300.000 Euro, die anteilig von StädteRegion und WAG, einer Tochter der enwor, getragen werden.

Als Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler, Stolberg sowie in Teilen von Eschweiler und Roetgen sowie als Betriebsführer für die Stadtwerke Übach-Palenberg versorgt die enwor rund 270.000 Menschen und die zugehörigen Industrie- und Gewerbekunden zuverlässig mit einwandfreiem Trinkwasser. Weitere Informationen zum Thema findet man unter www.stadtwerke-uebach-palenberg.de.



Bodenfilter in Betrieb: Ist der Bodenfilter in Betrieb, wirkt das Ganze recht unscheinbar. „Allerdings ist das Schilf im Frühjahr und Sommer schöner anzusehen“, weiß Dirk Delsemmé.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

Betr.: Bebauungsplan Nr. 17 – Geilenkirchener Straße – 1. Änderung
im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB
hier: 1. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses
2. Anordnung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg hat in seiner Sitzung am 08.10.2020 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 – Geilenkirchener Straße - im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der z. Zt. gültigen Fassung beschlossen.

Da die Grundfläche des Bebauungsplanes gem. § 13 a BauGB unter 20.000 m² liegt, wird der Bebauungsplan ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Durch die Änderung des Bebauungsplanes soll die Bebaubarkeit eines Grundstückes mit einem Mehrfamilienhaus hinsichtlich der Erschließung und der überbaubaren Grundstücksflächen optimiert werden.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

In derselben Sitzung beschloss der Rat der Stadt Übach-Palenberg, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Nr. 2 BauGB durchzuführen.

Daher wird der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 – Geilenkirchener Straße - im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB einschließlich der Begründung zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Plangebietsabgrenzung:

Stadt Übach-Palenberg

Bebauungsplan Nr. 17 -Geilenkirchener Straße-
1. Änderung gem. § 13 a BauGB

Auszug aus der Amtlichen Basiskarte
© Geobasisdaten: Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg
Maßstab ohne

■■■■■■■■■■■ Bebauungsplanabgrenzung
 Änderungsbereich

Verfahren

Die öffentliche Auslegung des Planentwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 – Geilenkirchener Straße - im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB einschließlich der Begründung erfolgt in der Zeit vom 16.02.2021 bis einschließlich 17.03.2021.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden.
Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind zusätzlich gemäß § 3 Abs. 1 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) im Internet unter der Internet-Adresse

https://www.o-sp.de/uebach_palenberg/plan?pid=58736
eingestellt.

Unter dem o.g. Internet-Link kann auch eine elektronische Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 2 PlanSiG abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Die Planunterlagen können zu den Dienstzeiten im Rathaus, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg, im Flur des Fachbereichs Stadtentwicklung, Ebene C 2, eingesehen werden. In Zimmer C2.03 werden Auskünfte erteilt. Auf die Regelungen zum Zugang zum Rathaus im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und die Beachtung der entsprechenden Hygienevorschriften wird hingewiesen.

Wenn Sie wünschen, können Ihnen die Unterlagen auch per Post oder per E-Mail nach Hause geschickt werden.

Bitte melden Sie sich dazu bei Herrn Engels, Tel. 02451-9796012,
a.engels@uebach-palenberg.de oder Herrn Dressel, Tel. 02451-9796013,
w.dressel@uebach-palenberg.de

Dienstzeiten:

montags bis freitags 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
montags bis donnerstags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sowie zusätzlich nach Absprache mit einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin des Fachbereiches Stadtentwicklung.

Übach-Palenberg, den 01.02.2021
gez.
Walther
Bürgermeister



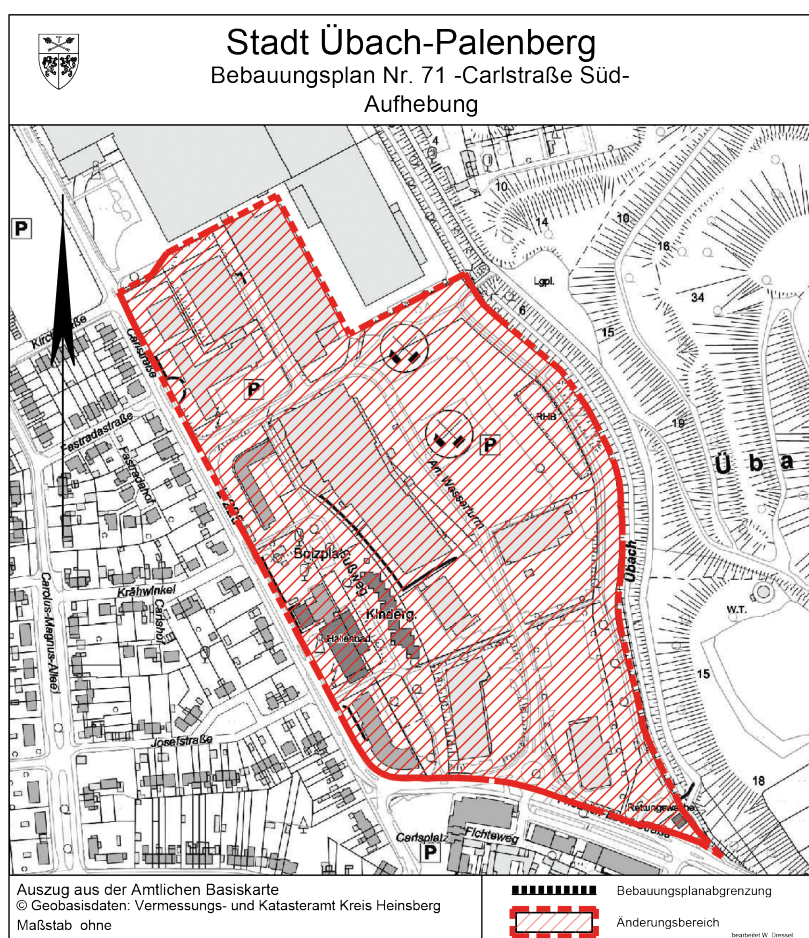
Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

Betr.: Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 71 – Gewerbegebiet Carlstraße-Süd -
hier: Öffentliche Auslegung des Planentwurfes

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg hat in seiner Sitzung am 28.01.2021 beschlossen, den Entwurf zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 71 – Gewerbegebiet Carlstraße-Süd - einschließlich Begründung und Umweltbericht gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der z. Zt. gültigen Fassung, öffentlich auszulegen.

Da der Bebauungsplan in wesentlichen Teilen seines Geltungsbereichs nicht mehr der städtebaulichen Zielsetzung der Stadt entspricht und im Übrigen nicht zweifelsfrei ist, ob er unter rechtlichen Mängeln leidet, die zu seiner Unwirksamkeit führen können, soll der Bebauungsplan aufgehoben werden.

Räumlicher Geltungsbereich:



Verfahren:

Die öffentliche Auslegung des Planentwurfes zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 71 – Gewerbegebiet Carlstraße-Süd - einschließlich der Begründung und des Umweltberichtes erfolgt in der Zeit vom 16.02.2021 bis einschließlich 17.03.2021.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind zusätzlich gemäß § 3 Abs. 1 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) im Internet unter der Internet-Adresse

https://www.o-sp.de/uebach_palenberg/plan?pid=49853

eingestellt.

Unter dem o.g. Internet-Link kann auch eine elektronische Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 2 PlanSiG abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Die Planunterlagen können zu den Dienstzeiten im Rathaus, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg, im Flur des Fachbereichs Stadtentwicklung,

Ebene C 2, eingesehen werden. In Zimmer C2.03 werden Auskünfte erteilt. Auf die Regelungen zum Zugang zum Rathaus im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und die Beachtung der entsprechenden Hygienevorschriften wird hingewiesen.

Wenn Sie wünschen, können Ihnen die Unterlagen auch per Post oder per E-Mail nach Hause geschickt werden.

Bitte melden Sie sich dazu bei Herrn Engels, Tel. 02451-9796012, a.engels@uebach-palenberg.de oder Herrn Dressel, Tel. 02451-9796013, w.dressel@uebach-palenberg.de

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen. Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 71 – Gewerbegebiet Carlstraße-Süd -, ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH, Haan, Dezember 2020

Die vollzogene städtebauliche Entwicklung und die Zielsetzungen der Stadt Übach-Palenberg für das Plangebiet entsprechen überwiegend und insbesondere im Bereich der Straße „Am Wasserturm“ südlich der Einmündung in die Carlstraße nicht den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 71.

Die Gliederung der einzelnen Schutzgüter dient dazu, die umweltschützenden Belange der Planung als Bestandteil des Abwägungsmaterials aufzubereiten. Der Umweltbericht enthält eine Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen der Planung auf die nachfolgend aufgelisteten Schutzgüter sowie der Wechselwirkungen zwischen diesen Schutzgütern:

Mensch

- Pflanzen (Flora) und Tiere (Fauna) und biologische Vielfalt
- Boden/Fläche
- Wasser
- Luft/Klima
- Landschafts- und Ortsbild
- Kulturelles Erbe

Ergebnis der Umweltprüfung:

Die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 71 – Carlstraße Süd – würde zu keiner großflächigen Veränderung der Nutzung führen. Die rechtskräftige 7. Änderung des Bebauungsplanes setzt u.a. Gewerbe- und Mischgebiete mit einer GRZ von 0,8 fest.

Insgesamt sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter unter Berücksichtigung der aufgezeigten Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Eingriffen nicht als erheblich negative Beeinträchtigungen zu bewerten. Dies ist vor allem durch die bereits im Bestand vorhandene gewerbliche Nutzung im Untersuchungsgebiet zu begründen.

- Umweltbezogene Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB abgegeben haben:
- Stellungnahme vom Landesbetrieb Straßenbau zu verkehrlichen Auswirkungen, Lärmschutz und Schadstoffausbreitung
- Stellungnahmen des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland zu den Belangen der Bodendenkmalpflege
- Stellungnahmen des LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland zu einem Baudenkmal
- Stellungnahme des Gesundheitsamtes, Kreis Heinsberg, zu Altlasten im Boden
- Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde, Kreis Heinsberg, zu Altlasten
- Bezirksregierung Arnsberg zu bergbaulichen Verhältnissen

Diese Unterlagen können während der öffentlichen Auslegung eingesehen werden.



Dienstzeiten:

montags bis freitags 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
montags bis donnerstags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sowie zusätzlich nach Absprache mit einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin des Fachbereiches Stadtentwicklung.

Übach-Palenberg, den 01.02.2021

gez.
Walther
Bürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

80 Jahre:

05.01.: Johanna van
Horsen verh. Opitz,
Carolus-Magnus-
Allee 10
09.01.: Klaus Raben
18.01.: Metush Azemi
21.01.: Rosemarie Köhnen,
Heerlener Str. 128
22.01.: Karl-Heinz Janßen,
Bonhoefferstr. 11
26.01.: Dieter Hinz,
Hasenbuschstr. 7
27.01.: Maximilian Sepp
27.01.: Marliese Dückers,
Jülicher Str. 21
05.02.: Gertrud Sattelmayer,
Püttstr. 6

81 Jahre:

01.01.: Remzi Karayazi,
Carolus-Magnus-
Str. 17
10.01.: Gerda Spatzek
20.01.: Anna Bosch
23.01.: Werner Zellerhoff,
Geilenkirchener Str.
33a
25.01.: Jan Toutenburg,
Händelstr. 5
25.01.: Günter Barnikol
04.02.: Reiner Renner,
Hubertusstr. 3
08.02.: Edeltraud Nobis
22.02.: Roswitha Schmitz
24.02.: Margarete Meeßen,
Südstr. 25

82 Jahre:

10.01.: Lothar Westemeyer
15.01.: Theodoor Pelzers,
Lange Hecke 35
16.01.: Dora Peinkofer,
Barbarastr. 11
20.01.: Hildegard Oster,
Am Rimbürger
Acker 1
28.01.: Barbara Mehlhorn,
Carlstr. 38 - 48
29.01.: Gertraud Kownatzki,
Aachener Str. 82
03.02.: Emil Gudduschat,
Am Römerhof 17
08.02.: Gerda Pennartz,
Auf dem Bopp 18
12.02.: Margret Meßen,
Hügelstr. 21
13.02.: Josefine Buchwald,
Kirchstr. 24

17.02.: Josef Müller,
Glückaufstr. 13
23.02.: Wilhelm Schremb
25.02.: Sofia Kreidl,
Baesweilerweg 13
28.02.: Johann Ludwig

83 Jahre:

03.01.: Waltraud Staudt,
Birkenstr. 15
03.01.: Günter Kuhn,
Fletstr. 9
11.01.: Margareta Salm,
Carolus-Magnus-
Allee 12
12.01.: Johann Schiffgens,
Josefstr. 1
12.01.: Mehmet Albayrak,
Rimbürger Allee 62
14.01.: Renate Klose,
Kastellstr. 10
15.01.: Else Bergstein,
Rimbürger Str. 61
27.01.: Ruth Leichtfuß-van
Acken, Eburonen-
str. 3
30.01.: Maria Elisabeth
Eiden, Marienstr.
83 b
06.02.: Charlotte Apih,
Lindenplatz 1
13.02.: Roman Waluzis,
Hügelstr. 9
28.02.: Ute Köhn,
Finkenstr. 3
28.02.: Kornelia Plum,
Geilenkirchener Str.
81

84 Jahre:

04.01.: Karl Heinz Lenz,
Carl-Alexander-Str.
45
07.01.: Gisela Meyer,
In der Schley 48 C
18.01.: Henriette Jansen,
In d'r Gang 21
21.01.: Joachim Klossek,
Am Rimbürger
Acker 31
23.01.: Johan van de Groes,
Klosterstr. 1
28.01.: Elfriede Fehrenz,
Einhardstr. 23
12.02.: Valentin Eiden,
Marienstr. 83b
27.02.: Hildegard Hirt,
Einhardstr. 18

85 Jahre:

14.01.: Helene Helmons,
Brabantstr. 19
19.01.: Paul Glinde,
Poststr. 51
21.01.: Werner Prochnow,
Südring 71
23.01.: Jürgen Kölzow,
Oderstr. 31
03.02.: Agnes Burbaum,
Nikolaus-Becker-Str.
13
11.02.: Elisabeth Hoppe,
Nelkenweg 2
19.02.: Elisabeth Wößner,
Südring 52
21.02.: Anneliese Wieden-
höft, Carlstr. 38 - 48

86 Jahre:

09.01.: Anna Senz,
Rubensstr. 33
13.01.: Peter Voißel,
Dammstr. 20
20.01.: Harald Muth,
Rathausplatz 9
26.01.: Rita Burkmann,
Schulstr. 45a
29.01.: Hans-Joachim
Opitz, Carolus-
Magnus-Allee 10
31.01.: Josef Pörtl,
Römerstr. 21

87 Jahre

24.01.: Andreas Kreidl,
Aachener Str. 57
16.02.: Franz Klinkenberg,
Urweg 16
21.02.: Wilhelm Reinartz,
Thornstr. 36

88 Jahre

30.01.: Gustav Gottschalk,
Behringweg 7
01.02.: Katharina Senz,
Dammstr. 82

89 Jahre

03.01.: Gustav Vesper, Am
Rimbürger Acker 2

90 Jahre:

17.01.: August Bauer,
Schulstr. 17
29.01.: Elvira Dreßen
10.02.: Waltraut Dabo,
In den Benden 11

91 Jahre:

21.01.: Margot Wienands,
Jülicher Str. 56
30.01.: Heinrich Ruland,
Marienstr. 35
01.02.: Paul Bonn,
Lotharstr. 8
21.02.: Heinrich Schulte,
Lindenplatz 3

92 Jahre:

18.02.: Maria Lauscher,
Conneallee 2
25.02.: Margarethe Wis-
niewski, Josef-van-
der-Velden-Str. 9

95 Jahre:

11.02.: Erna Tobies,
Schulstr. 20a

96 Jahre:

20.01.: Franz Rosenkranz,
Hügelstr. 38 - 40

97 Jahre:

08.01.: Elisabeth Loch,
Wirichstr. 10

98 Jahre:

28.01.: Walburga Dahlen,
Adolfstr. 16

Goldhochzeiten:

08.01.: Barbara & Wilhelm
Wickord
22.01.: Sofia & Heribert
Reinartz, Gertrud-
str. 3
29.01.: Rosemarie &
Herbert Wagner,
Merksteiner Str. 44
05.02.: Rose & Volker Thiel

Diamanthochzeit:

27.01.: Margot & Dieter
Seppel
10.02.: Augustine & Horst
Schlossnikel,
Thornstr. 27
17.02.: Marlene & Hugo
Havers
24.02.: Irmgard & Helmut
Mallmann,
Carolus-Magnus-
Allee 16

Hochzeiten im November 2020:

14.11.: Dana Kaußen &
Marcus Bürger,
Bahnstadtchaussee
17, 51379 Leverkusen

Hochzeiten im Dezember 2020:

11.12.: Natascha Emine
Leisten & Christo-
pher Pierre Graf,
Hovergracht 3
11.12.: Lisa Maria Mengel
& Sean Antony
Jones, Theresienstr.
22
12.12.: Nina Jaekel &
Fabian Scheen,
Virchowstr. 4 a
18.12.: Jessica Kuchen &
Steffen Mellenthin,
Talstr. 2 a, 52441
Linnich
18.12.: Sandra Schulz geb.
Göbbels, Buscher-
bahn 14, 41812
Erkelenz & Andy
Hoheisel,
Theresienstr. 29

Hochzeiten im Januar 2021:

16.01.: Sabrina Dunja Jahn
& Wenzel Babor,
In d'r Gang 30